

Miteinander und Gegeneinander

Newsletter
01 23

WZB-Mitteilungen über „Europa“

Stattlich ist er und irgendwie frühlingshaft hinter den Blumen, der Stier auf unserem Cover. Er erzählt aber auch von Machtverhältnissen und Konflikten. Zumindest, wenn man in ihm nicht nur die Werbefigur für spanischen Brandy sieht, sondern auch die Gestalt des Zeus, der die minderjährige Europa entführte. Sie gab einem ganzen Kontinent den Namen – und auch dem **Märzheft der WZB-Mitteilungen: "Europa"**. Die Beiträge fragen, wie es um das ambitionierte Projekt einer Staatengemeinschaft steht, angesichts mannigfacher Herausforderungen: Krieg in der Ukraine, Klimakrise, Autoritarismus, Veränderungen der Arbeitswelt, gesellschaftliche Spaltung.

Wie sich der russische Angriff auf die Ukraine auf den europäischen Zusammenhalt auswirkt, analysieren zwei Artikel im Heft. **Nathan Weis und Peter Schadt** („[Konfliktträchtige Einheit](#)“) zeigen, wie die Sanktionen nach außen Geschlossenheit demonstrieren, innere Gegensätze aber umso deutlicher hervortreten lassen. Die gefährdete Energieversorgung ist auch für **Endre und Tamás Borbáth** („[Das politische Klima](#)“) Ausgangspunkt zukunftsentscheidender Diskussionen. Der Klimawandel ist nicht aufzuhalten – zentral ist, wie mit Ressourcen und technischen Optionen umgegangen wird. Einen Blick ins Innere von [Putins Reich](#) wirft **Wolfgang Merkel**. Seine Prognose für die Chance einer Demokratisierung Russlands ist wenig hoffnungsvoll.

Die Einheit Europas wurde schon immer definiert über die Abgrenzung nach außen. Das beschreibt der Historiker **Jürgen Kocka** in seinem Essay „[Europa und die Anderen](#)“, der den Bogen vom Mittelalter bis zum aktuellen Krieg spannt. Wie sich diese Abgrenzung konkret in politische Entscheidungen zu Asyl und Migration übersetzt, ist Thema von **Ruud Koopmans'** neuem Buch, das er im Interview vorstellt („[Wie bekommen wir die Zuwanderung, die wir brauchen?](#)“). Mit der Darstellung von Zuwandernden in der offiziellen Kommunikation von Regierungen haben sich Tobias Heidenreich und Olga Eisele in ihrem Beitrag für

den Online-Bereich beschäftigt („[Wer als ‚fremd‘ gilt](#)“).

Diese und zahlreiche weitere Beiträge finden Sie im Märzheft der WZB-Mitteilungen und im ergänzenden Online-Bereich, hier auf unserer Website. Die Printausgabe unseres vierteljährlich erscheinenden Forschungsmagazins können Sie kostenfrei abonnieren. Schreiben Sie einfach an presse@wzb.eu.

Redaktion:
Gabriele Kammerer
gabriele.kammerer@wzb.eu

Verantwortlich:
Dr. Harald Wilkoszewski
(Abteilung Kommunikation)

Falls Sie den Newsletter nicht mehr beziehen wollen, klicken Sie bitte [hier](#).

Herausgeber

Wissenschaftszentrum Berlin
für Sozialforschung gGmbH

Reichpietschufer 50
10785 Berlin
www.wzb.eu

[Das WZB auf Twitter](#)

[Zum Seitenanfang](#)